



Taxi- und Mietwagenverband Deutschland

Thomas Kroker verabschiedet Patrick Meinhardt in München sehr herzlich

Heute ist der letzte Arbeitstag von Patrick Meinhardt als Hauptgeschäftsführer des TMV; den Dezember nimmt er seinen Jahresurlaub und scheidet dann nach fünf Jahren im Taxi- und Mietwagenverband Deutschland zum Jahreswechsel aus.

Deswegen ließ es sich der Präsident des TMV Thomas Kroker auch nicht nehmen Patrick Meinhardt heute in München persönlich sehr herzlich zu verabschieden.

Thomas Kroker bedankte sich bei Patrick Meinhardt für die gesamte politische Aufbauarbeit seit der Gründung des TMV vor fünf Jahren:

„Patrick Meinhardt war für uns das Gesicht des TMV in Berlin, ständig im Bundestag, in den Ministerien, bei anderen Verbänden und an zentralen Abendveranstaltungen präsent. Patrick ist ein Netzwerker, der Menschen zusammenbringt, Türen öffnet, weil er mit Nachdruck sympathisch wirkt, und einen guten Riecher dafür hat, bei welchen Aktionen die Taxi- und Mietwagenbranche präsent sein muss. So gut in der Verbändelandschaft in der Bundeshauptstadt vernetzt wie in den letzten fünf Jahren war die Taxi- und Mietwagenbranche noch nie. Aber auch in der Politik sind wir fest verankert: Allein, dass der neue Bundesverkehrsminister Patrick Schnieder unser Präsidium und den Vorstand der Taxiinnung Berlin aus Anlass deren 125-jährigen Bestehens im Verkehrsministerium empfangen hat, war dafür ein sichtbares Zeichen. Bei politischen Terminen wurde er schon mal als „Mr. Taxi“ begrüßt.“

Aber auch für den Verband intern und in den Landesverbänden war Meinhardt kreativ und präsent, wie Thomas Kroker hervorhebt: „Er war der Schöpfer unseres Slogans: „TMV = Tun + Machen + Vernetzen“, hatte die Idee für einen Think Tank, um über den Tellerrand der aktuellen Themen neue Perspektiven aufzuzeigen, hat die Profile TMV aktuell, TMV intern und vor allem TMV direkt mit einer Unzahl von Politikern entwickelt, die Idee der Taxibotschafter konzipiert und in die Tat umgesetzt, die Ehrung von langjährigen Verbandsmitgliedern in die Wege geleitet und uns als Partner des Wirtschaftssommers in Berlin etabliert. Er hinterlässt ein politisch gut bestelltes Haus für den TMV in der Bundeshauptstadt.“

Und auch Patrick Meinhardt sieht auf den heutigen Tag mit einem lachenden und einem weinenden Auge: „Heute denke ich voller Wehmut und zugleich tiefer freundschaftlicher Verbundenheit an unseren Gründungs- und Ehrenvorsitzenden Michael Müller, von dem wir uns schweren Herzens erst vor kurzem viel zu früh verabschieden mussten. Ich bin ihm ausgesprochen dankbar dafür, dass er mich als Bundesgeschäftsführer und späteren Hauptgeschäftsführer in unseren jungen Verband geholt hat. Von Anfang an war ich von der Idee einer TMV-Familie begeistert, die nicht ein lockeres Interessenbündnis, sondern eine starke Gemeinschaft mit ausgeprägtem Wir-Gefühl ist und dieses auch in die Politik ausstrahlt. Das ist uns in den letzten Jahren wirklich gut gelungen, worauf ich sehr stolz bin. Der TMV ist auf der politischen Bühne in der Mobilitätspolitik nicht mehr wegzudenken.“

Patrick Meinhardt ist über die schöne Zeit beim TMV glücklich: „Hier sind echte neue Freundschaften entstanden und ich habe viele wundervolle Unternehmerpersönlichkeiten, tolle Fahrer und engagierte Verbandsvertreter kennenlernen dürfen. Wer einmal das Taxi-Gen verinnerlicht hat, der bleibt auch dem Gewerbe verbunden: Die Liebe zum Taxi wird mich auch weiterhin begleiten.“

So sehr Patrick Meinhardt auch spürbar diese fünf Jahre Aufbauarbeit genossen hat und sich nur schweren Herzens von seiner Aufgabe im TMV trennt, kommt jetzt einiges Neues auf ihn zu, auf das er neugierig ist und dem er sich mit voller Kraft stellen will: „Die Anfragen an meine Beratungsagentur zur Erarbeitung von politischen Konzepten, für Seminare, Strategieplanungen und Moderationen haben sich deutlich erhöht, 2026 werden wir zwei neue Bundesverbände - einen im Bereich Bildung, meinem jahrelangen Leidenschaftsthema, und einen zur stärken Vertretung des Mittelstandes, einem weiteren Herzensthema von mir - gründen, an denen ich verantwortlich mitwirken soll, und ich möchte auch mehr Zeit für den Ratsvorsitz in der Stiftung für Grundwerte und Völkerverständigung, die die Gebetsfrühstücke im Deutschen Bundestag und den Landtagen organisiert und auf ein Netzwerk von 250 amtierenden und ehemaligen Abgeordneten aufbaut, und für den Vorsitz der größten evangelischen Kirchengemeinde unseres Kirchenbezirks am Gesundbrunnen haben. Und ich habe eine gewisse Ahnung, dass ich auch auf die eine oder andere Weise weiterhin für die Taxi- und Mietwagenbranche aktiv sein werde und auch möchte. Ich bin sehr auf die nächsten Monate gespannt.“

Meinhardt ermutigt das Taxi- und Mietwagengewerbe zu einem selbstbewussten Auftreten, aber auch dazu, sich den Themen der Zukunft, wie alternativen Mobilitätsformen oder autonomem Fahren, zu stellen, sich nicht treiben zu lassen, sondern diese aktiv und offensiv zu besetzen: „Wer Uber & Co wirklich bekämpfen will, muss unbedingt die Politik bei Mindesttarifen, bei der Bekämpfung von Sozialbetrug und Schwarzarbeit in die Pflicht nehmen. Aber die Branche muss auch grundsätzlicher werden: Hier geht es um die Grundlagen unserer Sozialen Marktwirtschaft, hier geht es um die Regeln eines fairen Wettbewerbs, hier geht es um die Werte des Ehrbaren Kaufmanns gegen den Raubtierkapitalismus und die Perversion unseres Wirtschaftssystems durch anonyme Plattformanbieter, die keine Verantwortung übernehmen, nichts für ihre heimatlichen Regionen tun und die Existenz unseres mittelständischen Gewerbes massiv gefährden. Nur muss das Gewerbe auch noch viel offensiver darüber diskutieren, wie es besser, innovativer und digitaler wird. Und es muss noch viel stärker Europa auf dem Radar haben und mit den Verkehrspolitikern aus Bund und den Ländern darum im besten Sinne streiten, dass das ÖPNV- und Inklusionstaxi baldmöglichst Realität wird und endlich das Taxi beim Deutschland-Ticket und bei der Förderung über die Regionalisierungsmittel als Teil des Öffentlichen Nahverkehrs berücksichtigt wird.“

Thomas Kroker wünscht Patrick Meinhardt für seine neuen Projekte alles nur erdenklich Gute und ist sich sicher, dass beide weiterhin im vertrauensvollen Kontakt bleiben werden. Das kann Patrick Meinhardt nur unterschreiben und wünscht dem TMV mit viel Leidenschaft und Gestaltungsmut sein Motto weiterhin zu leben: „Tun + Machen + Vernetzen!“